



Wettbewerbsergebnisse des Gestaltungswettbewerbs für den Haupt- und Obstmarkt

Präsentation 22.06.2012
Offenes Büro 23.06.2012

Stellungnahme des BV Nürnberg- Altstadt

Vorschläge, Anregungen und Wünsche zur Diskussion und Optimierung der vorliegenden Entwürfe

Allgemeine Anmerkung:

Mit der Entscheidung des Preisgerichts liegen zwei Entwürfe als Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung und zur planerischen Weiterentwicklung vor.

Die Entscheidung, mit der Umgestaltung des Obstmarkts zu beginnen, wird begrüßt und als richtig erachtet.

Der Bereich Frauenkirche – „Scharnier“ zwischen Haupt- und Obstmarkt- sollte im Zuge der Realisierung Obstmarkt zeitgleich ausgeführt werden.

Die Gestaltung der Innenhöfe (Schmuck-, Ploberhof) sollte in die weiteren Planungsüberlegungen einbezogen werden.

Für die Eigentümer wird darin eine Chance für deren zukünftige Nutzung und Entwicklung/ Verwendung gesehen.

Dies betrifft auch die Stellplätze auf dem Fünferplatz. Die Fahrzeuge könnten in der Tiefgarage des technischen Rathauses untergebracht, die Platzfläche neu gestaltet (bebaut?) und genutzt werden.

Obstmarkt TZ 1011

Verfasser: 1. Preis: Realgrün Landschaftsarchitekten/
Straub Architekten, München

Gestaltung/ Begrünung:

Baumreihe vor Häusern zwischen Hans- Sachs- Gasse und Tucherstraße

Auswirkungen: mehr Bäume/ Grün in die Stadt; Schattenspende! Sitzen und Genießen, Blick auf den Chor der Frauenkirche

Gestaltung/ Möblierung:

Freizugängliche Sitzgelegenheiten auch südlich der Frauenkirche vorsehen

Beleuchtungskonzept:

Der Obstmarkt ist einzubeziehen.

Ausstattung/Entsorgungseinheit:

Standort nicht erkennbar (Auslobungstext S. 28). Entsorgungseinheit sollte in Nähe des bisher temporär belegten Standorts angeordnet werden. Die Einrichtung

einer weiteren WC- Anlage ist vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zu überdenken. Alternativ dazu sind andere Organisationsformen zu untersuchen (z.B. Gratis-WC in umliegenden Gaststätten)

Ausstattung/Fahrradstände:

Die 70 geforderten Fahrradstände sind so zu platzieren, dass sie leicht anfahrbar sind und Haupt- und Obstmarkt zu Fuß auf kurzem Weg erreicht werden.

Akzeptanz!

Standorte: zwischen Engels- und Obstgasse, Rathausplatz (hinter Rathaus), Spitalgasse u.a.

Radwegführung über den Hauptmarkt:

Die Führung des Radwegs durch Obstgasse und über den Rathausplatz zur Waaggasse erscheint wegen der extensiv ausgewiesenen und stark frequentierten Freischankflächen (Gefahrenpunkt!) nicht sinnvoll zu sein.

Die Querung des Hauptmarkts für Radfahrer sollte als durchgehende, konsequente Fortführung des Pegnitztalradwegs ermöglicht werden (Regelung mit Zusatzschildern)

Gestaltung/ Busführung:

Mit Verzicht auf die Buswendeschleife kann die platzartige Aufweitung der Spitalgasse (zwischen Plobenhofstr. und Commerzbank) durchgehend gestaltet und in ihrer Attraktivität gesteigert werden (mehr Platz für Fußgänger! Entzerrung der beengten Situation)

Der Bus kann in einer Schleife über Hans- Sachs- Platz und Tucherstraße auf die Theresienstraße zurückgeführt werden.

Taxen in der Spitalgasse:

Es wird vorgeschlagen, die 6-8 Taxistellplätze auf die Südseite der Commerzbank (früherer Autoschalter) in die Spitalgasse zu verlegen. Dadurch könnten weitere Kurzzeitparkplätze (6-8) ausgewiesen werden.

Die Brunnenstele von Hashimoto wird am Standort erhalten.

Markthalle?

Hauptmarkt TZ 1039

Verfasser: 1. Preis: Schegk Landschaftsarchitekten I
Stadtplaner, Haimhausen

Der Entwurf überzeugt durch seine „...ruhige, homogene und schlüssige Gestaltung...“, die durch „...die konsequente Situierung der Beleuchtung entlang einer Achse...“ (Zitat Protokoll Preisgericht) unterstrichen wird.

Gestaltung/ Möblierung:

Mit einer flexiblen Bestuhlung wird die Nutzung und Funktion des Platzes weiterhin gewährleistet.

Mit dem Verlust der Stühle ist voraussichtlich innerhalb kurzer Zeit zu rechnen. Es wird optional vorgeschlagen, die ansässige Gastronomie an der Bereitstellung der Sitzgelegenheiten- in Abhängigkeit der Anzahl der eigenen Außenbestuhlung- zu beteiligen.

Geschichte des Hauptmarkts:

Die Geschichte sollte in einem angemessenen, würdigen Rahmen/ Umfeld „erzählt“ werden und „vor Ort“ eingesehen werden können.

Dafür sollte ein Künstlerwettbewerb ausgelobt werden.

Orte im näheren Umfeld: Rathaus- Passage im EG; Obstmarkt- im darunterliegenden Bunker (Einblick durch Glasdach) u.a.

Nürnberg, 19.06.2012

gez,
i.V. Manfred Jupitz
BV Nürnberg- Altstadt